

ÖSTERREICHISCHE LEHMBAUERINNEN

im Gespräch



IVA Verlag

baugeschichte::bauforschung (Hg.)

Herausgeber: Andrea Rieger-Jandl, baugeschichte::bauforschung
Konzeption: David Kraler, Christoph Lachberger
Layout: Maria Schalhas, Michael Strixner
Cover: Christoph Wannerer

© 2017, IVA Verlag, Wien
www.iva-icra.org
Druck: Rieglernik GesmbH, Österreich

ISBN: 978-3-900265-40-3

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck oder vergleichbare Verwendung bedarf einer Genehmigung durch den Verlag.
Die Verantwortung für die Inhalte und die Bildrechte liegt bei den AutorInnen der jeweiligen Beiträge.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt mit Unterstützung der Technischen Universität Wien.



BAUGESCHICHTE
BAUFORSCHUNG

Vorwort

Im österreichischen Lehmbau hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Die Erhaltung der historischen Lehmalkultur ist zum Thema geworden, die Materialforschung wurde vorangetrieben, neue Lehmstoffe wurden entwickelt und Weiterbildungsmöglichkeiten, sowohl auf akademischer als auch auf praktischer Ebene, etabliert. Eine gute Zeit, um Bilanz zu ziehen, die gewonnenen Erkenntnisse zu verknüpfen und den Austausch zwischen österreichischen Lehmbauerinnen und Lehmbauern voran zu treiben.

In der vorliegenden Publikation kommen österreichische Lehmbauerinnen und Lehmbauer zu Wort, deren Herangehensweise so vielfältig ist, wie die Zusammensetzung des Materials Lehm selbst. Während die einen über ihre praktischen Erfahrungen im Umgang mit dem Material Lehm plaudern, verfolgen andere einen wissenschaftlichen Zugang, engagieren sich in der Lehre, berichten über den Einsatz von Lehm in Entwicklungsprojekten, über die Entwicklung neuer Systemstoffe oder über ihre Erfahrungen bei der Erhaltung und Sanierung von Lehmgebäuden. Ideen, Wünsche und Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Richtung des österreichischen Lehmbaus werden ebenso zum Thema gemacht wie die Einbettung lokaler Aktivitäten in einen internationalen Kontext.

Die in der Publikation gesammelten Interviews wurden von Architekturstudierenden der TU Wien im Zuge einer Lehrveranstaltung im Fachgebiet baugeschichte::bauforschung durchgeführt. Dieser erste Informationsaustausch bildete gleichzeitig die Grundlage für ein Vernetzungstreffen, die 1. Österreichische Lehmalkutagung (3./4. November 2017, TU Wien).

So unterschiedlich die Zugänge der österreichischen Lehmbauerinnen und Lehmbauer auch sein mögen - ein Anliegen verbindet sie alle: Das Vorantreiben des Lehmbaus als energie-effiziente, nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Bauweisen, die Schaffung eines breiten öffentlichen Bewusstseins für die Vorteile des Materials Lehm und das Bestreben, unsere gebaute Umwelt wieder ein Stück näher an die natürliche Umwelt heranzuführen.

Andrea Rieger-Jandl | David Kraler | Christoph Lachberger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Anton Auer	8
im Gespräch mit Alice Eigner	
Barbara Bauer & Ute Muñoz-Czerny	12
im Gespräch mit Ilina Kokaleska	
Jasmine Blaschek	16
im Gespräch mit Marius Valente	
Maximilian Breidenbach	20
im Gespräch mit Denise Roth	
Andi Breuss	24
im Gespräch mit Magdalena Breiteneder und Julia Getzinger	
Hanno Burtscher	28
im Gespräch mit Viktoriya Lisyana	
Hubert Feiglstorfer	32
im Gespräch mit Katharina Schönher	
Anna Heringer	36
im Gespräch mit Viktoriya Lisyana	
Sebastian Mayer & Iris Nöbauer	40
im Gespräch mit Michael Strixner	

Roland Meingast im Gespräch mit Simon Cegar	44
Baerbel Mueller im Gespräch mit Asrin Palantöken	48
Monica Nicoloso im Gespräch mit Anja Eyb	52
Franz Ottner im Gespräch mit Aaron Merdinger	56
Martin Rauch im Gespräch mit Katharina Schönher	60
Gerhard Scherbaum im Gespräch mit Daniel Kruml	64
Ulrike Schwantner im Gespräch mit Julia Beer	68
Karin Stieldorf im Gespräch mit Anastasiadis Dimitris	72
Andreas Zöchbauer im Gespräch mit Paul Papalecca	76